Herbol-IsoMat WV

Wasserverdünnbare Renovierfarbe zum Isolieren von Nikotinverfärbungen

I. Werkstoffbeschreibung

IsoMat WV ist eine matte, wasserverdünnbare, geruchs- und spannungsarme Isolierfarbe für Wand- und Deckenflächen und erreicht Nassabrieb-Klasse 1 (hoch scheuerbeständig) nach DIN EN 13300. IsoMat WV isoliert und beseitigt Nikotinverfärbungen, welche bei Verwendung normaler Innenwandfarben angelöst werden und sich dadurch fleckig abzeichnen.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Wandfarbe gemäss DIN EN 13300
Farbtöne	Weiss
Abtönen	Über den Herbol-ColorService in Tausenden von Pastelltönen. (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)
Dichte	1,44 kg/l (Mittelwert)
Glanzgrad	Matt
Nassabrieb (DIN EN 13300)	Klasse 1
Deckvermögen (DIN EN 13300)	Klasse 2 bei einer Ergiebigkeit von 10 m^2/l bzw. 100 ml/m^2
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Acrylatharze, Titandioxid, Talkum, Kieselgur, Zinkoxid, Glykolether, Wasser, Additive, Netzmittel, Verdickungsmittel, Konservierungsmittel
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/g): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 25 g/l VOC.
Produkt-Code Farben und Lacke	M-DF 02
Packungsgrössen	12,5 l, Herbol-ColorService 12,5 l (DU1)
Lager- und Transportvorschriften	UN: - Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Von Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fernhalten. Hinweise auf dem Etikett beachten.

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Gefahrenkennzeichnung	Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Dampf/Spritznebel nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.
Wichtige Hinweise	Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. **II. Verarbeitungshinweise** Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h. sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackiererarbeiten. **IsoMat WV ist nicht geeignet für** den Einsatz in stark wasserdampfbelasteten Räumen, wie z.B. Bäckereien und Metzgereien.

Verarbeitungshinweise

u

Auftragsverfahren	Streichen, rollen, spritzen (Airless)
Verdünnungsmittel	Unverdünnt verarbeiten. Die Isolierwirkung wird durch die Zugabe von Wasser reduziert.
Airless-Spritzen	Gerätetyp: ab ST MAX 395 Düse: 286 – ab x17er bis x25er Spritzdruck Material: 190 bar Pistolenfilter (mesh): 60 Spritzwinkel: 40-80°
Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 8°C und max. 30°C (Untergrund und Luft) eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden. Die Isolierwirkung von IsoMat WV ist nur gewährleistet, wenn die Temperatur mindestens 15 °C für Umgebung und Untergrund betragen, so dass ein schnelles Abtrocknen möglich ist.
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)	Grifffest nach ca. 2 Stunden, überarbeitbar nach ca. 24 Stunden.
Verbrauch	100-130 ml/m^2 pro Beschichtung, je nach Beschaffenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.
Lagerung	Ca. 1 Jahr in gut verschlossenen Originalgebinden, trocken und kühl, aber frostfrei.
	III. Beschichtungsaufbauten Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. **Wichtiger Hinweis** Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweissen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG	
Allgemeine Untergrund-erfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
Allgemeine Untergrund-vorbereitungen	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Russ und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit Glätt- und Fugenspachtel* ausbessern, evt. vorhandene Nachputzstellen fluatieren.
GRUNDBESCHICHTUNG	
Kalkzement- und Zementmörtel-Putze CS II, CS III u. CS IV (P II und P III)	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Tragfähige, feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten. Sandende, stark saugende oder poröse Putze mit Hydrogrund* bis 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt oder mit Zenit-Grund*, 5-20% mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.
Gipsputze (P IV und P V)	Mit Hydrogrund*, bis 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, max. 30% mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.
Gipskartonplatten	Mit Hydrogrund*, bis 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, 5-20% mit Wasser verdünnt, grundieren. Auf weichen und geschliffenen Spachtelstellen muss die Grundierung intensiv, gut massierend aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten.
Beton und Porenbeton, innen	Mit Hydrogrund*, bis 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, 5-30% mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblätter Nr. 8 und 11 beachten.
Kalksandstein	Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten. Mit Hydrogrund*, bis 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, 5-30% mit Wasser verdünnt, grundieren.
Tragfähige Altbeschichtungen (matt, schwach saugend) und fest haftende, überstreichbare Tapeten und Raufaser	Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten. (Nicht fest haftende Tapeten und Makulatur restlos entfernen. Kleister abwaschen.)
Tragfähige Altbeschichtungen (glänzend, nicht saugend)	Oberflächen anrauen und entfetten. Eine Grundbeschichtung mit Zenit-Grund* max. 5% mit Wasser verdünnt oder mit Multi-Grund WP*, max. 5% mit Wasser verdünnt, grundieren.
Alte Leimfarbenbeschichtungen	Restlos abwaschen und mit Hydrogrund*, bis 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, 5-30% mit Wasser verdünnt, grundieren.
Untergründe mit Nikotin-, Wasser- und Russflecken	Nikotinverschmutzungen, Russ- und Fettflecken mit Wasser und einem fettlösenden Haushaltsreinigungsmittel abwaschen und gut trocknen lassen. Bei Wasserflecken deren Ursachen beseitigen. Flecken trocknen lassen und trocken abbürsten.
ZWISCHENBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit IsoMat WV.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe	Auf Flächen mit normaler Nikotinverschmutzung ein satter, gleichmässiger Auftrag mit IsoMat WV. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten. Hinweis: Auf Flächen mit starker Nikotinverschmutzung und/oder Flächen mit Russ-, Fett- und Wasserflecken ein satter, gleichmässiger Auftrag mit Herbodecor-Isomat Plus*. IsoMat WV kann bei Bedarf nach erfolgter Trocknung, je nach geforderter Beanspruchung und Glanzgrad, mit allen Herbol-Dispersionswandfarben und -Kunstharzputzen überarbeitet werden. Die Untergrund-isolierenden Eigenschaften von IsoMat WV können hierdurch beeinträchtigt werden.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

2.118 Herbol-IsoMat WV
Innenwandbeschichtungen
Isolier-/Spezialfarben

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel 080112 entsorgt werden.

www.herbol.ch

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: März 2011
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

AkzoNobel
Akzo Nobel Coatings AG
Täschmattstrasse 16
CH-6015 Luzern
Telefon +41 / 41 268 14 14
Telefax +41 / 41 268 13 18
E-mail info@herbol.ch
www.herbol.ch

Herbol
schnell - sicher - produktiv